

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

am wintpoz“ d. i. am Windschlag (zfg. aus wint=Wind und pôz=Stoß, Schlag [vgl. Amboß und das Zeitwort boßen, ma. boussn=stoßen, schlagen]), wobei nur die Möglichkeit offen bleibt wintpoz entweder als eine überhaupt dem Wind ausgesetzte Öertlichkeit zu verstehen, oder als einen Platz, wo der Wind einen Waldbruch verursacht und damit Anlaß zu Rodung und Siedlung gegeben hat. Die Lage der Wimpasing-Orte des Erdinger Bezirkes rechtfertigt durchaus die Ableitung des Namens von wint=Wind: Großwimpasing liegt weithin sichtbar auf luftiger Höhe (522 m); von der dortigen Kirche sagt der Volksmund, daß ihre Grundmauern noch aus dem Wasser ragen würden, wenn auch die Spitze des Landshuter Martinturmes (des höchsten Turmes in Bayern) vom Hochwasser überschwemmt wäre¹. — Wimpasing (G. Lengdorf) ist, den West- und Nordwinden ausgesetzt, an den östlichen Randhöhen der Isen gelegen da, wo das obere Isental aus Südnord- in Westostrichtung umbiegt. — Wimpasing (1½ km sö. Ottenhofen, von diesem durch das Sempttal geschieden) erhebt sich nach Westen, Norden und Osten frei auf dem Nordende eines zwischen oberer Sempt und Schwillach gelegenen Höhenzuges². Auf demselben Hügelrücken und auf gleicher Höhe (512 m) wie dieses Wimpasing, 2 km südlich davon, liegt der Weiler Wind (G. Forstinning), a. 1387 in superiori Winden, a. 1494 Winden (H.-St.-A., Kl. Lit. Ebersberg 9, fol. 19, 20; 25, fol. 21), 16. Jhrh. Windn (LSchw. 3, fol. 305), Windtn (Ap. S. 124). — Gr. Kloster Ebersberg. Die gleichen Lageverhältnisse von Wimpasing und Wind(en) der Pf. Forstinning sind ein deutlicher Hinweis darauf, daß auch bei zahlreichen Winden-Orten die bisher behauptete Wenden-Siedlung einer Berichtigung bedarf zugunsten der Erklärung „Siedlung an den Winden“ d. h. in windausgesetzter Lage.

¹) Mitteilung des H. S. Pfarrers J. Kießlinger in Erding (vorher in Rappoltskirchen, ca. 3½ km sw. von Großwimpasing.)

²) Weitere Beobachtungen über Wimpasing-Orte habe ich in den „Ostbair. Grenzmarken“ 1929, S. 277 mitgeteilt.